

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 391

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . Fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Notwendige ausländische Anleihepapiere. — Baumwollmarkt. — Internationaler Stahltrust. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 281 und 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzulegen.

Derselben haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Btrogen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige belohnen

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (740^a)
Gemeinschuldner: Wüthrich, Ernst Arnold, von Trub (Kt. Bern), wohnhaft in Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 2. Februar 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 10. November 1902, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Zürich.
Eingabefrist: 1. Dezember 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (763)
Gemeinschuldner: Bollag-Adler, Isidor, Kommissions- und Warantgeschäft.
Datum der Konkurseröffnung: 3. November 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 14. November 1902, nachmittags 4 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.
Eingabefrist: 5. Dezember 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (770)
Gemeinschuldner: A. Roth & Cie, Tapetenhandlung, Theaterstrasse 14.
Datum der Konkurseröffnung: 18. Oktober, appellationsgerichtlich 3. November 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 11. November 1902, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.
Eingabefrist: 5. Dezember 1902.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (765)
Failli: Brunner, Louis-Alfred, ancien négociant en fromages, domicilié précédemment au Locle, actuellement à La Chaux-de-Fonds.
Date de l'ouverture de la faillite: 28 octobre 1902.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 15 novembre 1902, à 2 heures du soir, à l'Hôtel-de-Ville du Locle.
Délai pour les productions: 5 décembre 1902 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (759^a)
Gemeinschuldnerin: Frau Weiss, M., geb. Pfau, Handelsfrau, von Tögen (Bezirksamt Hof, Bayern), wohnhaft an der Säntisstrasse Nr. 18, in Zürich V.
Anfechtungsfrist: Bis zum 15. November 1902 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (758^a)
Gemeinschuldnerin: Schweiz. Phanoscope- u. Automatenwerke A. G., Othmarstrasse 16, in Zürich.
Anfechtungsfrist: Bis 15. November 1902.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (760)
Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft L. Aghina & Cie, Granitsteingehäuse, in Zürich III.
Datum des Schlusses: 30. Oktober 1902.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt Schaffhausen. (762)
Gemeinschuldnerin: Frau Schibel-Tritschler, Anna, Lederhandlung, in Schaffhausen.
Datum des Schlusses: 3. November 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 196 u. 817.) (L. P. 196 et 817.)

Ct. de Vaud. Office des faillites de Moudon. (764)
Failli: Liaudet, François, chapelier, à Moudon.
Date de la révocation: 28 octobre 1902.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (761^a)
Aus dem Konkurse über Gramm, Fritz, z. «National», in Zürich III, kommen Montag, den 8. Dezember 1902, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant z. «National», an der Militärstrasse, in Zürich III, auf öffentliche Steigerung:
1) Ein Wohnhaus, z. «National», an der Militärstrasse, in Zürich III, unter Nr. 664 für Fr. 88,700 assekuriert, nebst Kat.-Nr. 6613: 2 Aren 96,1 m² Gebäudeplatz und Hofraum.
2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Militärstrasse in Zürich III, unter Nr. 2821 für Fr. 64,500 assekuriert, nebst Kat.-Nr. 6612: 1 Are 78,1 m² Gebäudeplatz und Hofraum.
Die gerichtlich festgestellten Steigerungsbedingungen liegen vom 28. November 1902 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Bassersdorf im Auftrage des Konkursamtes Hottingen in Zürich V. (768)
Aus dem Konkurse der Firma A. Widmer & Cie., Holz- und Kohlenhandlung, in Hottingen, Zürich V, kommen Freitag, den 5. Dezember 1902, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum «Frohsinn», im Hof, Wallisellen, auf öffentliche Steigerung:
In Niederschwerzenbach-Wallisellen gelegen:
1) 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Abtrittanbau. 1 Scheune und Stall.
2) 1 mechanisches Holzspaltereigebäude mit Lokomobilraum und Kohlenschopf.
3) 1 Holzschopf.
4) 1 freistehender Kohlenschopf.
5) 1 Hühnerhaus, unter Nr. 201—205 zusammen für Fr. 46,800 assekuriert.
6) Zirka 54 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Baumgarten und Wiesen dabei.
7) Zirka 126 Aren Wiesen im Zelgli, der Bückliacker.
8) Zirka 12 Aren Wiesen im Erbetzelg.
9) Zirka 5 Aren Wiesen im Rebberg im Hof.
10) Zirka 40 Aren Wiesen im Breittacker, Hauswiese.
11) Zirka 36 Aren Wiesen im hintern Nussbaumacker.
12) Zirka 32 Aren Wiesen im Moosacker.
13) Zirka 39 Aren Wiesen im Sandgrubenacker.
14) Zirka 16 Aren Wiesen im Langenbuck.
15) Zirka 44 Aren Wiesen im Spitz, Banne Rieden.

Ferner als vertragliche Zubehörten:
1 Halblokomobil, 1 Bandsäge, 1 Futterschneidemaschine, 1 Schleifstein, 1 Spaltmaschine, 1 Haferbrechmaschine, 1 Rollwagen mit Geleise, nebst Transmission in dem Gebäude Nr. 202.

Der Käufer hat bei der Steigerung Fr. 1000 an die Kaufsumme bar zu bezahlen.
Die Steigerungsbedingungen liegen von heute an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. Konkurskreis Basel-Stadt. (766)

I. gerichtliche Liegenschaftsgant.

Samstag, den 6. Dezember 1902, vormittags 11 Uhr, werden im Saale des Zivilgerichts, Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, die zur Konkursmasse der Firma Gebr. Lüdlin in Basel gehörenden Liegenschaften versteigert, nämlich:

- 1) Sektion IV, Parzelle 264, Exemptionsgebiet C, haltend 1 a 62,5 m², mit Wohngebäude Liesbergerstrasse Nr. 17, nebst Terrassen. Amtliche Schätzung Fr. 35,000.
 - 2) Sektion IV, Parzelle 265, Exemptionsgebiet C, haltend 2 a 61 m², mit Wohngebäude Liesbergerstrasse Nr. 19, nebst Terrassen. Amtliche Schätzung Fr. 45,000.
 - 3) Sektion IV, Parzelle 1157, haltend 2 a 2 m², mit Wohngebäude Gundeldingerstrasse Nr. 197, nebst Terrassen. Amtliche Schätzung Fr. 37,000.
 - 4) Sektion IV, Parzelle 244, Exemptionsgebiet C, haltend 3 a 95 m², mit Eckhaus Dornacherstrasse Nr. 239, nebst Veranda. Amtliche Schätzung Fr. 65,000.
 - 5) Sektion IV, Parzelle 245, Exemptionsgebiet C, haltend 6 a 93 m², mit Wohnhaus Dornacherstrasse Nr. 243, Werkstattgebäude, Waschhaus und Abtrittbau. Amtliche Schätzung Fr. 78,000.
- Die Steigerungsbedingungen liegen vom 26. November 1902 an auf dem Konkursamt zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Winterthur. (767^a)

Schuldner: Roloff, Ludwig, Schneidermeister, in Winterthur.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 14. November 1902, vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur.
Der Schuldner schlägt 20 % vor.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 803.)

(L. P. 808.)

Ct. de Berne. Président du tribunal de Courtelary. (769)

Débitur: Perrin, Jules, fabricant de boîtes, à Tramelan.
Date de l'homologation: 23 octobre 1902.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1902. 31. Oktober. Inhaberin der Firma Frau M. Sommer in Olten ist Marie Sommer, geb. Wenger, Ehefrau des Emil Sommer, von Sumiswald, in Olten. Natur des Geschäftes: Handel mit Wasch- und Auswindmaschinen.

31. Oktober. Die Firma Franz Panelli & Co in Olten, Handel in italienischen Produkten, Wein, Früchten, Salami, Konserven, etc. (S. H. A. B. 1902, pag. 909) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1902. 4. November. Unter der Firma Spar- und Leihkasse Löhningen, mit dem Sitz und Gerichtsstand in Löhningen, ist von der Einwohnergemeinde Löhningen durch Beschluss vom 29. Januar 1902 ein Geldinstitut gegründet worden, das zum Zwecke hat, einerseits den Geldverkehr der Landwirte, Handwerker und Geschäftsleute durch Gewährung von Darlehen zu erleichtern, und andererseits Spargelder und andere Depositen gegen Zinsvergütung entgegen zu nehmen und zu verwalten. Die Statuten obgenannten Institutes sind von der Einwohnergemeindeversammlung am 12. Juli 1902 festgestellt und vom Regierungsrat am 31. Juli 1902 genehmigt worden. Die Einwohnergemeinde Löhningen haftet für alle Verbindlichkeiten der Kasse, soweit die eigenen Mittel derselben nicht zur Befriedigung sämtlicher Gläubiger ausreichen sollten. Die Organe des Institutes sind: a. Die Einwohnergemeinde-Versammlung; b. der Verwaltungsrat; c. die Direktion; d. der Verwalter; e. die Rechnungsrevisoren. Der jeweilige Gemeinderat in Verbindung mit der Direktion bildet den Verwaltungsrat des Institutes. Die Direktion besteht aus drei Mitgliedern, wovon zwei von der Einwohnergemeinde-Versammlung ausserhalb des Gemeinderates gewählt werden. Der jeweilige Finanzreferent des Gemeinderates ist von Amtswegen Mitglied und Präsident der Direktion. Die Direktion vertritt die Spar- und Leihkasse in allen ihren Rechten nach aussen und vor Gericht, durch kollektive Zeichnung. Uebrigens führt der Verwalter, soweit nicht andere Bestimmungen bestehen, für dieselbe einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder der Direktion sind: Gemeinderatspräsident Simon Müller, Präsident; Forstverwalter Friedrich Walter und Gemeinderatsschreiber Simon Walter; Verwalter ist: Simon Müller, zum Wettihof, alle von und in Löhningen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 3. November. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Elektrizitätswerk Kubel in Herisau (S. H. A. B. Nr. 372, vom 13. November 1900, pag. 1491 und dortige Verweisung) hat gemäss § 19 der Gesellschaftsstatuten als weiteres zeichnungsberechtigtes Mitglied bezeichnet Lucian Brunner, von Triest, wohnhaft in Wien. Dasselbe ist befugt kollektiv mit je einem der drei zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder Dr. A. Janggen, Johann Frischknecht und Albert Gemperle-Beck oder mit dem Betriebsdirektor Fritz Largiadèr die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft zu führen.

3. November. Die Firma Schumacher, Kuranstalt zum Morgenstern Waldstatt in Waldstatt (S. H. A. B. Nr. 216, vom 5. Juni 1892, pag. 861) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 1. November. Inhaber der Firma Carl Fritsch in St. Fiden ist Carl Fritsch, von Gommiswald, in St. Fiden. Landesprodukte und Kolonialwaren en gros, Strassburger- und Filder-Sauerkrautfabrik. Neudorf.

1. November. Die Firma C. Gambotto in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 245 vom 27. Juni 1902, pag. 977) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

3. November. Der Inhaber der Firma Billigmagazin v. Domenico Nervo, mit bisherigem Domizil in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 113 vom 22. März 1902, pag. 449) hat dasselbe nach der Heimatstrasse, Langgasse, Tablat, verlegt, Kleiderhandlung.

3. November. Folgende Eintragungen erfolgen von Amtswegen auf Grund der Verfügung des kant. Registerführers gemäss Art. 26, Al. 2 der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma Adolf Hofer in Jona ist Adolf Hofer, von Bettenhausen (Bern), in Jona. Käserei. Dorf Jona.

Inhaber der Firma Niklaus Klausner in Ebnat ist Niklaus Klausner, von und in Ebnat. Sägerei und Baugeschäft. Bei der Brugg.

3. November. Inhaber der Firma Ed. Klischowski in Langgasse, Gmde. Tablat, ist Eduard Klischowski, von Gutentag (Preuss. Schlesien), in Langgasse. Bauunternehmer. Beatusstrasse-Langgasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1902. 3 novembre. Felice Bustelli fu Michele, di Locarno, Fridolo Gusberti fu Aristide, di Stabio, Giuseppe Zampini di Pietro, di Mozzate (Italia), Vittorio Tettamanti fu Antonio, di Como (Italia), Carlo Stoppani fu Giuseppe, di Ponte-Tresa, Arsenio Petoletti fu Ermonegildo, di Arolo (Italia), Carlo Toletti di Giuseppe, di Gremenaga (Italia), Carlo Rezzonico fu Costante, di Magliasso, tutti domiciliati a Ponte-Tresa, hanno costituito in Ponte-Tresa sotto la ragione sociale Bustelli, Gusberti e C^o, una società in nome collettivo, cominciata col 1^o ottobre 1902. Felice Bustelli, Fridolo Gusberti e Giuseppe Zampini, hanno soli la firma sociale. Genere di commercio: Coloniali e commestibili.

Neuenburg — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 31 octobre. La raison E. Deckelmann, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 28 septembre 1889, n^o 157), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

31 octobre. Le chef de la maison Ernest Beyeler, successeur de E. Deckelmann, à La Chaux-de-Fonds, est Jean-Ernest Beyeler, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce Lithographie. Bureau: 55, Rue du Doubs.

Étd. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 15,141. — 3 novembre 1902, 8 h.

J. Blanckensee & C^o, négociants,
Birmingham (Grande-Bretagne).



Montres.

Nr. 15,142. — 3. November 1902, 8 Uhr.

Lüdy & C^o (Grosse Apotheke),
Burgdorf (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte.

Bituminol

Nr. 15,143. — 3. November 1902, 8 Uhr.

Lüdy & C^o (Grosse Apotheke),
Burgdorf (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte.

Sulfo Bituminol

N^o 15,144. — 4 novembre 1902, 8 h.

Ernest Borel & C^o, successeurs de Borel-Courvoisier, fabricants,
Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Levant Watch.

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im April 1882 eingetragene und im Oktober 1902 gelöschte Marken.
(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en avril 1882 et radiées en octobre 1902.
(S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. N^o 714. — Eisen & Moreau, Genève.
- » » 717-19. — Schürch & C^o, Burgdorf.
- » » 733. — Georges Favre-Jacot, Locle.
- » » 734. — Gebrüder Peter, Stafa.
- » » 735. — J. Darier & C^o, Genève.
- » » 736. — Gassmann, Mann & C^o, Zürich.
- » » 738. — Altwegg & Peter, Basel.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Notleidende ausländische Anleihepapiere.

Der «Council of the Corporation of foreign Bondholders» verpflichtet in jedem Jahre einen eingehenden Jahresbericht über seine Tätigkeit, welche sich bekanntlich auf die Wahrnehmung der Interessen der Inhaber der notleidend gewordenen ausländischen Anleihepapiere erstreckt. Dem vor einiger Zeit von der im Jahre 1873 in London gebildeten Vereinigung publizierten 29. Jahresberichte entnimmt der deutsche Oekonomist u. a. das Folgende:

Die hauptsächlich in Betracht kommenden notleidenden Anleihen belaufen sich zusammen auf annähernd Lstr. 70,528,306 Aussenstände, einschliesslich rückständiger Zinsbeträge. Diese Summe verteilt sich ausschliesslich auf die südamerikanischen Staaten; auf Argentinien allein entfallen davon Lstr. 17,620,826. Seit einer Reihe von Jahren hat die Frage der Grenzregulierung zwischen Argentinien und Chili einen störenden Faktor in den argentinischen Finanzen gebildet. Doch ist durch die Intervention Grossbritanniens im Mal dieses Jahres zwischen Argentinien und Chile ein Abkommen getroffen worden, welches nach Ansicht des argentinischen Ministers der äusseren Angelegenheiten den Frieden nicht allein zwischen den beiden Republiken, sondern überhaupt in diesem Teile Amerikas auf lange Zeit sichern werde. Bezüglich der Cedula der Hypothekenbank der Provinz Buenos Ayres wird in dem Berichte mitgeteilt, dass die Verhandlungen wegen dieser Frage nun schon seit 10 Jahren im Gange sind, dass alle ordentlichen Bemühungen von selten des Komitees gemacht seien, um ein Arrangement zu stande zu bringen, dass aber, obwohl von Zeit zu Zeit Vorschläge gemacht seien, bisher kein definitives Resultat erzielt worden sei. Im Anfang dieses Jahres ist nun das Gouvernement von Buenos Ayres mit einem neuen Vorschlage betreffend die Regelung der Cedula-Schuld an das Komitee herangetreten, und obwohl das Komitee gewichtige Bedenken gegen diesen Vorschlag geltend machte, so haben sich doch die hauptsächlichsten Cedula-Inhaber mit den gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt. Das Abkommen liegt gegenwärtig den Provinzialkammern zur Genehmigung vor. Die Cedula-Schuld soll danach mit jährlich Lstr. 200,000 in einem Zeitraum von 25 Jahren getilgt werden.

Was Griechenland angeht, so teilt der Bericht mit, dass die Verwaltung der internationalen Finanzkommission in Athen unterstellten Einkünfte fortgesetzt günstige Resultate zeigte. Es sei indessen offenbar, dass die griechische Regierung noch nach verschiedenen Richtungen hin bedeutende Verbesserungen in der Handhabung ihrer finanziellen Angelegenheiten vornehmen könnte. Das Ueberwiegen des Schmuggels und die vollständig unzulänglichen Gehälter der Regierungsbeamten, welche nur zur Untreue und zum Missbrauch anregen, verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Im übrigen ist während des vergangenen Jahres der Dienst der griechischen Schuld in Uebereinstimmung mit dem Kontrollgesetz regelmässig ausgeführt worden. Die Gesamtneueinnahmen, welche der Finanz-Kommission zugelassen sind, betragen in 1901 Dr. 49,212,588 gegen Dr. 43,699,440 im Jahre 1900. Dieselben belaufen sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf Dr. 26,271,272 gegen Dr. 25,691,510 zu derselben Zeit des Vorjahres. Als der unbefriedigendste Zug in der gegenwärtigen Lage Griechenlands wird die fortgesetzte Entwertung des Papiergeldes, welche in der hohen Goldprämie zum Ausdruck kommt, bezeichnet, und es sei bedauerlich, dass die Regierung nicht, dem Anraten der Finanz-Kommission gemäss, den Einnahme-Ueberschuss zur Rückziehung von Papiergeld aus dem Verkehr verwende.

Mit Bezug auf Spanien konstatiert der Bericht mit Befriedigung, dass die gegenwärtige Regierung Spaniens ausdrücklich erklärt habe, dass es ihre Absicht sei, ihren Verbindlichkeiten gegenüber den auswärtigen Staatsgläubigern strikte nachzukommen. Seit der Veröffentlichung des vorigen Jahresberichtes ist die Frage der Besteuerung der Coupons der auswärtigen Schuld in Spanien zu verschiedenen Malen diskutiert worden. Ungeachtet der allmählichen Besserung, welche in der allgemeinen Lage Platz zu greifen scheint, nahm der Betrag und die Entwertung der Noten der Bank von Spanien in 1901 weiter zu; die Goldprämie stieg in Oktober und November auf 42 und 43%. Dieselbe sank dann im Dezember auf 33%, hat sich aber mit einigen Schwankungen seit Anfang dieses Jahres auf 37—38% gehalten. Die fiktuellen Umlaufmittel stiegen von Pesetas 1586 Mill. Ende 1900 auf Pesetas 1632 Mill. Ende 1901. Der neue Finanzminister hat eine auf eine Reform des Papiergeldwesens bezügliche Bill erlassen, welche nach langen Debatten am 13. Mai cr. Gesetz geworden ist; aber da sich diese Operationen auf einen Zeitraum von 10 Jahren erstrecken, so lässt sich natürlich gegenwärtig über den Erfolg noch kein Urteil fällen. Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1902 ergibt Pesetas 38,431,583 Einnahmen und Pesetas 65,763,176 Ausgaben. Die gesamte ausstehende Schuld Spaniens belief sich am 31. März. 1902 auf Pesetas 40,410,180,974.

Was die Türkei angeht, so führt der Bericht aus, dass alles in allem betrachtet die Resultate des vergangenen Jahres als befriedigend angesehen werden können. Obwohl die Einnahmen, welche direkt der Schuldenverwaltung zufließen, geringer gewesen sind als im vorhergehenden Jahre, so zeigte andererseits der Anteil der Bonds-Inhaber an dem Gewinn der Tabak-Regie eine wesentliche Zunahme. Die gesamten Einnahmen übertrafen die des Vorjahres um ungefähr t. Pfd. 75,000, wodurch es der Schuldenverwaltung möglich war, mehr als t. Pfd. 50,000 dem Reservéfonds zuzuführen. Bezüglich des Rouvier'schen Uffiziersprojektes bemerkt der Bericht, dass der Council of foreign Bondholders bisher noch keine offizielle Mitteilung über die Einzelheiten des Projektes erhalten habe, weshalb zur Zeit eine definitive Meinungsäusserung verfrüht sein würde. In dem vorigen Jahresberichte wurde darauf hingewiesen, dass der Rat der Schuldenverwaltung gegen die Abschaffung des Zeitungsstempels, im Falle der Veröffentlichung von Zeitungen in der Hauptstadt, protestiert habe, bisher sei jedoch dieser Protest erfolglos geblieben. Der jährliche Verlust der Bonds-Inhaber durch die Abschaffung des Zeitungsstempels sei auf t. Pfd. 10,000 zu berechnen. Der Council of foreign Bondholders heft indessen, dass die türkische Regierung den berechtigten Einwendungen des Rates nachgeben und die Angelegenheit in der gewünschten Weise regeln wird.

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher berichten unterm 1. November: Es sind seit 1. September bis heute an amerikanischer Baumwolle in Sicht gebracht worden 300,000 Ballen mehr als im Vorjahre; trotzdem sind die sichtbaren Vorräte niedriger als gleichzeitig 1901, weil die Spinner in dieser Saison bisher 252,000 Ballen mehr als 1901 und 449,000 Ballen mehr als 1900 bezogen haben. Mithin ist die Geschäftstätigkeit der Spinnereien eine recht rege, und es ist um so bedauerlicher, dass durch Konkurrenzverhältnisse und unregelmässige Produktion die Arbeit in der Spinnereibranche zu einer unrentablen gemacht wird. Als Beispiel ist das Folgende einer Eingabe entnommen, welche die Handels-

kammer für Schwaben und Neuburg am 17. Oktober in Sachen der Baumwollgarnverzollung an Bundesrat und Reichstag richtet.

Garn. Nr. 36 englisch Zettel.

Fully Middling Zettelstapel kostet	Per Pfd.
in Bremen	Pfg. 47,25
Fracht u. Spesen bis zur Spinnerei	1,50
Abgang	5,00
Gereinigte Baumwolle	Pfg. 53,75
Spinnkosten	26,50
Verkaufspreis	Pfg. 74,00
ab Sconto n. Spesen	2,25
Netto Pfg. 71,75	

Demnach Verlust per Pfd. 8 1/2 Pfg.

Garn. Nr. 20 englisch Zettel.

Heutiger Preis f. Middling American in Bremen	Per Pfd.
Fracht u. Spesen bis zur Spinnerei	Pfg. 45,00
Abgang	5,00
Gereinigte Baumwolle	Pfg. 51,60
Spinnkosten	16,00
Heutig. Verkaufspreis	Pfg. 64,00
ab Sconto n. Verkaufspesen	2,00
Netto Pfg. 62,00	

Demnach Verlust per Pfd. 5 1/2 Pfg.

Wenn diese Angaben auch nicht allgemein gültig sind, so bilden sie doch eine betrübende Erklärung der schlechten Betriebsergebnisse, welche so viele Spinnereien aufzuweisen haben.

Bei dem aus der Statistik ermittelten schlanken Abzug, den Rohbaumwolle findet, konnte sich die Erzeugung neuer Ernte bisher noch nicht drückend fühlbar machen. Uebrigens sind die Ankünfte an den Hafentplätzen schon seit einiger Zeit gering und bleiben hinter vielseitig gehegten Erwartungen zurück. Man will jedoch nicht glauben, dass der Ernteertrag trotz des guten Wetters nur ein so mässiger sein sollte, wie man aus der derzeitigen Erntebewegung schliessen könnte. Man nimmt vielmehr an, dass es sich nur um ein vorübergehendes Nachlassen der Zufuhren handelt, und gibt dafür verschiedene Erklärungen. So wird gesagt, dass die geringere Exportnachfrage lähmend wirkt, dass die Pflanzler mit Pflücken beschäftigt sind und sich um den Versand nicht so recht kümmern können, dass der Hausführer Price durch seine Prophezeiung höherer Preise die Pflanzler veranlasst, mit ihrem Erzeugnis zurückzuhalten. Es heisst auch, dass Baumwolle im Inneren eingelagert wird, um späterhin per Januar in New-York angeordnet zu werden, denn dieser Monat ist infolge der Operationen des Hausekonsortiums der relativ teuerste, er steht 20 Punkte über November und ist 23 Punkte höher als Februar.

Die Ernteschätzungen erfahren in ihrem Durchschnitt weiters Erhöhungen. Zwar soll Henry Neill geäußert haben, er glaube, dass seine Schätzung eher unter 11 Millionen liegen werde, doch gehen viele vertrauenswürdige Leute über 11 Millionen hinaus und 11 1/4 Millionen und mehr finden immer weniger Widerspruch. Die Erntebereiche sind fortlaufend recht gut; auch haben die günstigeren Privatmeldungen durch den Wochenbericht des Agrikultural-Bureaus Bestätigung gefunden. Tödlicher Frost ist bisher ausgeblieben; die am Mittwoch aus dem Memphis-Distrikt, Georgia und Alabama gemeldete Kälte war nicht stark genug, um ernstlichen Schaden anzurichten.

Die Herren Ellison & Co. schätzen in ihrem am 29. Oktober erschienenen Jahresbericht den Konsum für 1902/1903 im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

	1902/03	1901/02	1900/01	1899/1900	1898/99	1897/98
	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen
Amerik. Baumwolle	10,800,000	10,679,000	10,310,000	10,949,000	10,658,000	10,042,000
Ostindische	850,000	768,000	850,000	315,000	900,000	641,000
Aegyptische	850,000	876,000	693,000	884,000	743,000	826,000
Diverse	350,000	391,000	145,000	816,000	123,000	148,000
Total	12,850,000	12,707,000	11,998,000	12,414,000	12,324,000	11,667,000

Ellisons fügen hinzu, dass die Aussichten für die Versorgung aus Indien sehr günstig sind, während die Nachrichten aus Aegypten zwar recht gut, aber doch weniger sicher lauten als aus Indien. Von der amerikanischen Ernte erwarten Ellisons einen Ertrag von 500,000 Ballen mehr als der voraussichtliche Verbrauch sein wird, das heisst also eine Ernte von 11,250,000 Ballen oder mehr, und wenn Amerika diesen Ueberschuss liefert, so würde nach Ellisons Ansicht eine entschieden niedrigere Durchschnittsbewertung für Baumwolle eintreten.

Der Markt blieb während der Woche schlaff und träge; die Preise sind sachte abgebrockelt. England und New-Orleans sind am New-Yorker Markte als Verkäufer aufgetreten; das Price-Konsortium hat zeitweise mässige Käufe vorgenommen. Gestern kam das Gerücht auf, Neill werde eine Schätzung von 11 1/4 Millionen herausgeben.

— **Internationaler Stahltrust.** Zu dem von Morgan, Schwab und anderen Stahltrust-Magnaten gehegten Plan, in Verbindung mit dem Syndikat der grössten transatlantischen Dampfschiff-Gesellschaften ein Einverständnis zwischen den tendenten Interessen der Stahl- und Eisen-Industrien der Ver. Staaten, Grossbritanniens und Deutschlands herbeizuführen, bemerkt die N. Y. H. Z., sie könne zur Bestätigung folgende Aeusserung des Präsidenten des Dampfertrusts, Clement A. Griscom, anführen: Bei seiner jüngsten Anwesenheit in Europa hat Herr Morgan seinen auf ein Zusammenwirken zwischen den Stahl- und Eisen-Industrien der Ver. Staaten, Grossbritanniens und Deutschlands abzielenden Plan dem deutschen Kaiser unterbreitet und die Idee fand die Zustimmung des Monarchen. Die Herstellung einer solchen Interessen-Gemeinschaft sei auch mit Rücksicht auf die dadurch zu erzielenden Ersparnisse geboten. Die Ausführung der Idee werde durch das zwischen den amerikanischen, britischen und deutschen Dampfschiff-Gesellschaften erzielte Bündnis möglich gemacht.

Damit ist auch die Angabe bestätigt, dass jenes Projekt einer Vereinigung europäisch-amerikanischer Eisen- und Stahl-Interessen sich auf der kürzlich vollendeten Organisation des internationalen Dampfertrusts gründet, sowie auf der dadurch ermöglichten Regelung der Ozean-Frachtraten für Stahl- und Eisenprodukte. Bisher hatten die amerikanischen Exporteure die Bürde hoher Frachtraten zu tragen, wogegen europäische Eisen- und Stahlprodukte vielfach als Ballast oder zu Minimal-Frachtraten zur Einfuhr gelangten. Jetzt ist ein umgekehrtes Verhältnis ermöglicht und damit, dass die amerikanischen Eisen- und Stahlfabrikanten den gleichen europäischen Interessenten ein internationales Abkommen zur Regelung der Frachtraten zu offerieren im stande sind, hat die Organisation des Dampfertrusts ihnen eine Trumpfkarte in die Hand gegeben.

Im übrigen besteht ja schon gegenwärtig eine Gemeinsamkeit europäischer und amerikanischer Interessen bis zu einem Umfange, der vielfach unterschätzt wird. In den Glas- und Tabakindustrien sind bekanntlich europäisch-amerikanische Interessen-Gemeinschaften zur Kontrollierung des internationalen Geschäftes bereits zu stande gekommen. In dem Jahresbericht der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich findet sich die Angabe, dass unter Leitung des Präsidenten des amerikanischen Stahltrusts Bestrebungen im Gange seien, eine Vereinigung der Interessen der grossen europäischen Elektrizitäts-Gesellschaften herbeizuführen. Schon gegenwärtig sind zwischen den grössten Berliner Fabrik-Gesellschaften dieser Branche und

der amerikanischen General Electric Co. sehr nahe Beziehungen vorhanden. Im übrigen beziehen die deutschen Elektrizitätsgesellschaften das nötige Kupfer zur Hälfte aus den Ver. Staaten, da Deutschlands eigene Kupfer-Produktion weder in Quantität noch in Qualität für das Erfordernis der heimischen Industrie genügt.

Des weiteren ist erwähnenswert, dass sowohl grosse deutsche Firmen der elektrischen, als auch der Stahl- und Eisen- und sonstiger industriellen Branchen als Vertreter gleicher diesseitiger leitenden Interessen fungieren. Und dass in der Stahl und Eisen-Branche schon jetzt in Europa ein internationales Einverständnis besteht, zeigt die Tatsache, dass sich unlängst Vertreter hervorragender britischer, deutscher und belgischer Firmen in Brüssel zusammengefunden haben, um grosse amerikanische Export-Ordres unter sich zu verteilen. Dieser starke amerikanische Bedarf für europäische Eisen- und Stahlprodukte bildet ein weiteres Moment, welches die deutschen Interessenten einem Zusammenwirken mit den Ver. Staaten geneigter machen sollte.

Unter gegenwärtigen Verhältnissen ist der deutsche Stahl- und Eisenmarkt in grossem Masse von der andauernden Prosperität der Ver. Staaten abhängig und trotz des Dingley-Tarifs bietet Amerika immer noch den besten Absatzmarkt für deutsche Industrie-Erzeugnisse. Sollte der amerikanische grosse Konsum-Bedarf, von dem Europa in hervorragender Weise Nutzen zieht, nachlassen, so dass die amerikanischen Fabrikanten dahelb nicht mehr genug zu tun finden, so würde man sich in Europa auf eine weit stärkere amerikanische Invasion, als die bisherige, gefasst machen müssen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.		23 octobre.		30 octobre.	
Encaisse métall.	116,584,283	112,846,784	Circulat. de billets	614,551,070	641,695,220
Portefeuille	515,336,228	531,906,916	Comptes-courants	75,080,985	66,233,771

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendraht- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (1752a)

LOCARNO. Hotel Reber am See.

Mildestes Klima der Schweiz. Nebelfrei. Geschützte Lage. Grosser Park. Altrenommiertes deutsches Familienhotel. — Illustr. Prospekt.

[1741]

Besitzer: A. Reber.

Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique Genève.

Les obligations de l'emprunt 1892, sorties au tirage du 1^{er} novembre 1902 et portant les numéros suivants: 63, 75, 125, 157, 183, 187, 194, 214, 293, 359, 360, 373, 384, 459, 466, 467, 476, 504, 534, 535, 568, 690, 716, 750, 811, 823, 836, 839, 871, 891, 912, 936, 1003, 1103, 1121, 1160, 1166, 1207, 1224, 1237, 1389, 1395, 1432, 1469, 1578, 1596 sont remboursables en fr. 500 à partir du 2 janvier 1903:

à Lausanne: à la Banque d'Escompte et de Dépôts.
chez MM. Ch. Masson & Co, banquiers (soc. en command.).
à Bâle: chez MM. Kaufmann & Co, banquiers.
à Berne: à la Banque commerciale.
à Genève: à la Banque de Genève. [2000]
au Comptoir d'Escompte.
chez MM. d'Everstag & Juvet, banquiers.
au Siège social de la compagnie, à Sécheron.

IMPORT PAPIERS EXPORT

Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen handeln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und Ausrüstpapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster eingeholt zu haben von

[1576]

Gebrüder Huber, Winterthur.

DE VILLARS CHOCOLADE.

Die von Kennern bevorzugte Marke ist in kurzer Zeit zum Liebling der feinen Welt geworden. (950)

Kommanditär!

Gesucht: Stiller Teilhaber, mit Fr. 60,000 bis 80,000, in ein Fabrikationsgeschäft in Zürich, das mit Aufträgen für Jahre hinaus beschäftigt ist. Risiko ausgeschlossen. Gute Verzinsung u. Gewinnanteil. Offerten unter Chiffre Z. F. 5181 an die Annoncenexped. Rudolf Mosse, Zürich. (1996)

Feinste, garantiert echte, haltbare französische Tischweine, rote u. rosés, liefert B. Dumas, Propriétaire, in Thézan (Aude, Frankreich), direkt ab seinen Weingütern: « Clos de St. Félix » und Domaine du « Petit Donos » von Fr. 31 per 100 Liter franko verzollt Genf an. Bureau in Genf: Rue du Rhône, 112. Muster gratis. (968)

Papierhandlung Kaiser & Co, Bern,

empfiehlt ihr grosses Lager in Zeichenpapieren, Lichtpauspapier, Pauspapier, Millimeterpapier, Centimeterpapier, speziell für Eisenbahnprofile.

Wir liefern seit Jahren grossen industriellen Unternehmungen und staatlichen Bureaux und garantieren bei billigsten Preisen stets frische, fehlerlose Qualität. Muster zur Verfügung. Bei grösserem Bedarf und Jahresabschlüssen Extraofferte.

(1815)

Seriöser Kaufmann, Schweizer, 30 Jahre alt, selbständiger Buchhalter und Korrespondent in Engl., Franz., Ital., mit 10jähriger Tätigkeit in Fabrikations-, Export- und Import-Geschäften im Auslande, sucht

Lebensstellung

in prima Fabrik oder Export-Firma; eventuell in ausländischer Filiale. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre Z R 8167 an Rudolf Mosse, Zürich. [1993]

Gros Papierhandlung Detail Rudolf Furrer, Zürich 13 Münsterhof 13

Vollständige Bureauinrichtungen für kaufm. Geschäfte u. Administrations. Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten. Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (1844) Verbesserten Schaplographen, beste u. billigste Vertriebsapparate.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret C. Woerwag, Basel. Retourmarke beifügen. (1983)

(6981)

ERSPARNIS

an Kosten, Zeit und Arbeit erzielt man bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen, Zeitschriften etc. durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Centralbureau für die Schweiz: ZÜRICH, Theaterstrasse 5
Agenturen: Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen.

Kosten-Anschläge •• Annoncen-Entwürfe •• Kataloge gratis.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. [1752b]